

Geldsegen für das Motto-Fest

Bühnenbild und Spenden für den Ferienspaß

Ostheim/Innenstadt. Kurz bevor am kommenden Sonntag mit einem ökumenischen Open-Air-Gottesdienst auf der Lichtung hinter dem Vingster Naturfreibad die diesjährige „Hövi-Land“-Ferienspiel-Aktion startet, konnten die Organisatoren noch einige Spenden einsammeln. So holten Sozialraumkoordinator Andreas Hildebrand und „Motto-Ministerin“ Julia Kramer beim Ostheimer Unternehmen Logotext von Volker und Dagmar Rohde das riesige, mit dem diesjährigen Motto bedruckte Transparent ab, das den Hintergrund der Bühne bilden wird. „Seit unser Kinder selbst vor 15 Jahren am Hövi-Land teilgenommen haben, spenden wir alljährlich dieses Bühnenbild“, sagt Dagmar Rohde. Bei einer normalen Bestellung würde das rund 1500 Euro kosten.

Einige Tage zuvor hatte Pastoralreferent Michael Sebastian den Erlös der Oldtimer-Rallye „Faste-lovends-Classis“ entgegen genommen. Von Altstädter-Präsident Hans Kölschbach und Henning Hüllbach vom Großen Rat der Kölner-Narren-Zunft gab es einen 3500-Euro-Scheck. Das deckt in etwa die Kosten des abendlichen Motto-Festes zum Ende der zwei-

ten Ferienwoche. Damit werden einige Großspielgeräte angemietet, passend zu einer wirklichen Abenteuerwelt.

„Auf Spenden sind wir angewiesen, damit Hövi-Land überhaupt zu den Konditionen und in dem Umfang funktioniert, damit wirklich kein Kind aus finanziellen Gründen zu Hause bleiben muss“, sagt Hildebrand. Bei den Anmeldungen habe man kürzlich hautnah erlebt, wie viele Familien an der Armutsgrenze leben und jedem Cent, den sie ausgeben, genau überlegen. Daher ist der Teilnehmerbetrag seit 25 Jahren unverändert. Früher waren es 30 Mark, seit dem Euro beträgt er 15 Euro pro Woche. Hildebrand: „Die tatsächlichen Kosten liegen im Schnitt etwa siebenmal so hoch.“ (NR)



Andreas Hildebrand, Julia Kramer und Dagmar Rohde Foto: NR



Michael Sebastian (M.) mit der Spende der Karnevalisten. Foto: Weiser